

„Miteinander“ und „Füreinander“ gehen Hand in Hand

Kreativnachmittag von „Hiergeblieben“ zum neuen Motto des Vereins



Kranichstein (dv). Die Ideen sprudeln nur so, viele Karten werden beschrieben. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hat der Verein „Hiergeblieben“ Mitglieder und Interessierte zu einem Treffen eingeladen. Und wieder ist der Bürgersaal gut voll. Um die 50 meist Ältere sind gekommen, überwiegend Frauen. In den vier Gesprächstischen geht es munter und kreativ zu.

50 Besucherinnen und Besucher, das ist sehr beachtlich. Vor zwölf Jahren wurde der Verein „Hiergeblieben“ gegründet, inzwischen hat er über 200 Mitglieder. Sein Anliegen: „Wir sind in Kranichstein zu Hause. Hier wohnen wir, und hier leben wir. Das soll so bleiben, auch wenn wir älter werden. Hiergeblieben! So haben wir unseren Verein genannt. Wir setzen uns dafür ein, gut in Kranichstein alt zu werden: miteinander – füreinander.“

„Miteinander – füreinander in Kranichstein“ Das ist das neue Motto des Vereins, das jetzt unter seinem Namen „Hiergeblieben“ steht. Die Gäste dieses Nachmittags (8.7.) schreiben ihre Gedanken und Wünsche auf zum „Miteinander“ und „Füreinander“, zu Orten, die man sich wünscht in Kranichstein. Jede und jeder kommt zu Wort. Viele bunte Karten füllen die Tische und dann die Thementafeln. Staunen, wie viel es schon gibt bei „Hiergeblieben“. Etwa das Nachbarschaftscafé. Ein Paradebeispiel für das Für-

Das „Wimmelbild“ von Jana König macht die Ideen und Gespräche des Kreativnachmittags anschaulich.

ander und Miteinander. Viele Ehrenamtliche kümmern sich dienstagnachmittags darum, dass es das Miteinander beim Nachbarschaftscafé geben kann.

Jana König macht Gespräche sichtbar

Während der Gespräche lauscht Jana König an den Tischen, sammelt Stichworte und Gesprächsfetzen, schnappt auf, was sie für wichtig hält. Jana König ist von Beruf Sozialpädagogin – und darüber hinaus VisualisiererIn, die „Hiergeblieben“ über die Jahre begleitet hat. Am Ende dieses Nachmittags hat sie die Gespräche in ein Bild umgesetzt: „Miteinander“ und „Füreinander“ reichen einander die Hand. „Gemeinsam statt einsam“, lautet eine Sprechblase. Und auch Wünsche sind zu lesen: „Lasst uns neue Räume ‚erobern‘“. „Ausflüge wären toll!“ Und vieles mehr hat die Künstlerin eingefangen und in der kurzen Zeit gestaltet. Bereits in den Anfängen von „Hiergeblieben“ hat Jana Kö-

Viele Ideen und Anregungen gibt es bei „Hiergeblieben“ für jetzt und die Zukunft. Ganz rechts lauscht Jana König und gestaltet daraus ein Kunstwerk. (Fotos: dv)

neues Motto gegeben hat. Bis vor kurzem stand unter dem Vereinsnamen „Wohnen mit Versorgungssicherheit in Kranichstein“. Angestrebt war ursprünglich ein Versorgungszentrum als Gebäude, das rund um die Uhr an allen Tagen vor Ort erreichbar ist. Das hat sich baulich nicht verwirklichen und bezahlen lassen, trotz vielfacher Bemühungen und Anläufe. Aufgegeben ist dieses Ziel nicht, wird sich wohl aber nicht in absehbarer Zeit realisieren lassen. Was aber zwischenzeitlich entstanden ist, ist ein Netz von „Miteinander und Füreinander“. Dieses Netz ist angewiesen auf das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Ohne wohl um die 50 Ehrenamtliche derzeit wäre vieles nicht möglich. Hanni Skrobli, Mitgründerin von Hiergeblieben und Vorstandsmitglied, betont, dass dazu der Verein für Strukturen sorgt, die es für das „Miteinander und Füreinander“ brauche. Dazu kommt eine weitere Erkenntnis „Ehrenamt braucht Hauptamt“. Cordelia Scherwitz, hauptamtliche Koordinatorin, kümmert sich darum, dass „der Laden läuft“. Sie ist Anlaufstelle bei Fragen, Wünschen und Problemen, sie vermittelt, vernetzt und tut vieles mehr im Alltag und im Hintergrund.

Ein Netz von Miteinander und Füreinander

Eingangssache hatte Wolfgang Bauer-Schneider, der Vorsitzende des Vereins Hiergeblieben, erläutert, warum Hiergeblieben sich jetzt ein